

Diese Arbeitsmaterialien sind Teil des Handbuchs

Klasse.Macht.Klima

Transformative Bildungsmaterialien
zu Klassismus in der Umwelt- und Klimakrise

Wann war Klasse?

Bilderraten zur intersektionalen Geschichte des Klassismus und Kapitalismus

Was: Bilder, Zitate (als Variation), Hintergrundinfos zur Auflösung

Stand: 10/2025

Einleitung

In dieser Präsentation finden sich nach einer möglichen Aufgabenerklärung für die Teilnehmende eine Auswahl an Bildern und Texten, die für diese Methode verwendet werden können, sowie direkt anschließend die Auflösung mit Hintergrundinformationen.

Auf der ersten Folie pro Thema finden sich immer zwei Materialien, meistens ein Bild und ein Text. Diese Materialien werden der gleichen Gruppe nacheinander gegeben. Das zweite Material gibt also zusätzliche Informationen. Das Material, dass auf der Folie links ist sollte der Gruppe als erstes gegeben werden. Das Material auf der rechten Seite als zweites nach etwa 5 Minuten Arbeitszeit.

Ist der Text in kursiv und „ “ geschrieben ist er ein Zitat, wenn nicht eine von uns geschriebene Beschreibung. Ergänzungen zur besseren Verständlichkeit sind in [eckigen Klammern]. Auslassungen zur Kürzung bzw. zum besseren Verständnis sind durch [...] gekennzeichnet.

Alle Zitate/Ereignisse sind ins Deutsche übersetzt worden, sollten sie nicht im Original auf Deutsch sein. Daher ist es wichtig, den Teilnehmenden den Hinweis zu geben, dass aus den direkt verwendeten Wörtern/Sprache nicht immer zwingend ein Rückschluss auf den Kontext des Zitats abzuleiten ist. Wenn uns das Zitat in der Originalsprache vorlag, habe wir dieses ebenso in den Notizen der Folie ergänzt

Manchmal sind aus Urheberschutzgründen die Bilder nicht direkt eingefügt, sondern ein Link als Vorschlag für ein Bild. Manchmal gibt es auch alternativ-Vorschläge für Bilder in den Notizen der Präsentation, sowie weitere Hintergrundinformationen zur Auflösung

Die Quellenangaben sowie der Titel und ggf. weitere Informationen sind so eingestellt, dass sie in der Präsentation erst mit einem weiteren Klick dazukommen, und somit erst zur Auflösung eingeblendet werden können.

Wann war Klasse?

Bilderraten zur intersektionalen Geschichte des Klassismus und Kapitalismus

Arbeitsauftrag Bilder- & Ereignisraten

Besprecht das Bild/Zitat/Ereignis in eurer Gruppe und diskutiert folgende Fragen:

- Bild: Was ist sichtbar? Wann ist das Bild entstanden?
- Zitat/Ereignis: Wer könnte das gesagt haben? Wann wurde das gesagt/Wann ist das passiert? Wer könnte an dem Ereignis beteiligt gewesen sein?
- Was wird hier ausgesagt/dargestellt und was ist der Bezug zum Thema Klima & Klassismus?

Streik von Deir el-Medina 1159 v. Chr.

Beim ersten dokumentierten
Streik der Geschichte
legten etwa 50
Arbeiter*innen ihre Arbeit
nieder und demonstrierten
für die Auszahlung ihrer
Löhne.



https://de.wikipedia.org/wiki/Streik_von_Deir_el-Medineh

Streik von Deir el-Medina 1159 v. Chr.

- Königsgräber*innen arbeiteten in Steinbrüchen und wurden in Naturalien bezahlt welche weniger bis gar nicht mehr geliefert wurden
- 5 Streikaktionen innerhalb von 3 Jahren führten jeweils zur Erfüllung der Forderungen
- -> Ausbeutung und Unterdrückung von Arbeiter*innen sowie Widerstand ist sehr alt

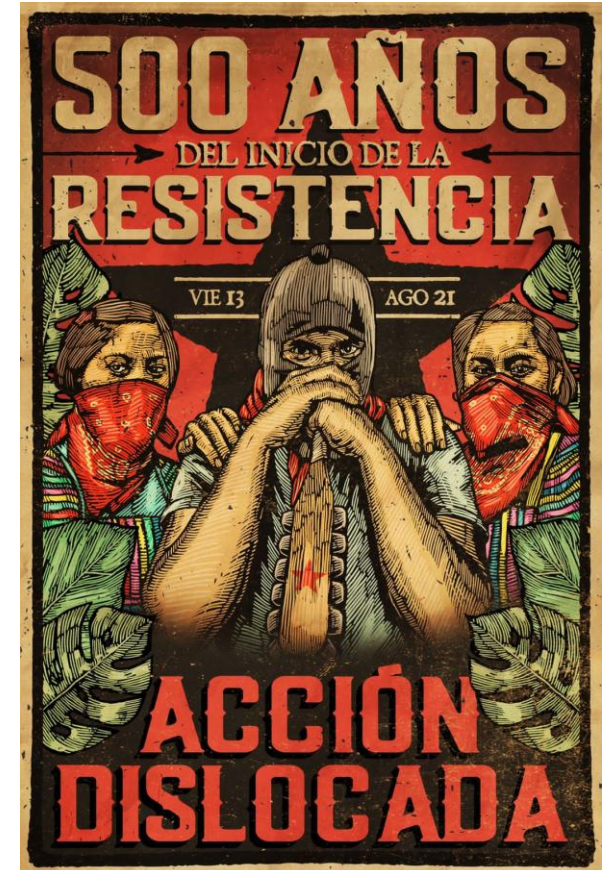


Der sogenannte „Papyrus der Streiks“, geschrieben von Amunnakht, zwischen 1187 und 1157 v. Chr., Neues Reich. Museo Egizio, Turin.
https://de.wikipedia.org/wiki/Streik_von_Deir_el-Medineh

Kolonialismus (ab 1492)



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:First_landing_of_Columbus_on_the_shores_of_the_New_World_At_San_Salvador,_W.I.,_Oct._12th_1492.jpg



<http://www.congresonacionalindigena.org/2021/08/13/a-500-anos-del-inicio-de-la-resistencia-no-nos-conquistaron-seguimos-en-resistencia-y-rebeldia-2/>

Kolonialismus (ab 1492)

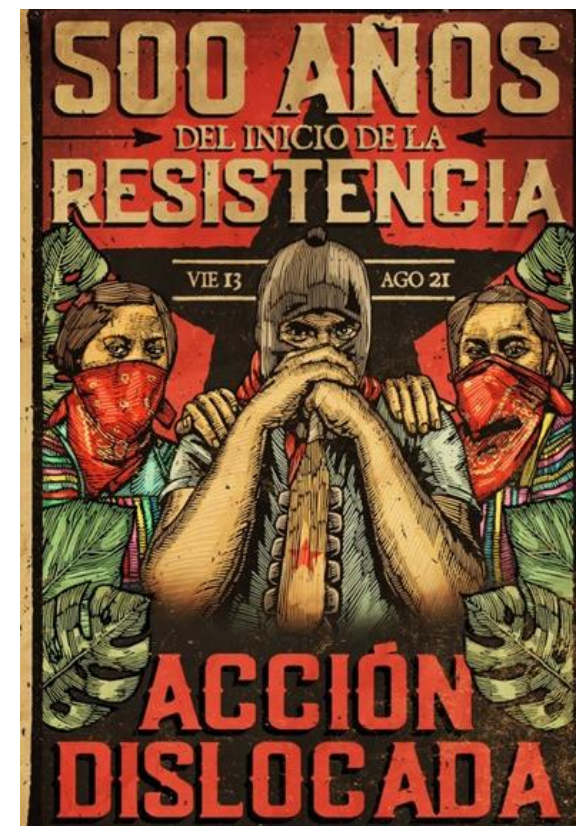
- Christopher Kolumbus landete auf einer Insel in den Bahamas, die von den indigenen Einwohner*innen Guanahani genannt wird
→ Beginn der Kolonialisierung
- Enteignung von Land und Verbot indigener Formen der Landnutzung
- Ausbeutung, Vertreibung und Mord von Menschen sowie Ausbeutung von Ressourcen
→ Grundlage heutiger Wohlstandsgefälle
- Koloniale Kontinuitäten in Rohstoffabbau, Landwirtschaft & Handel



Die Landung von Christoph Kolumbus in der „Neuen Welt“ 1492
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:First_landing_of_Columbus_on_the_shores_of_the_New_World_At_San_Salvador,_W.I.,_Oct._12th_1492.jpg
Public Domain

Antikolonialer Widerstand

- Lange Geschichte des Widerstands der indigenen und bäuerlichen Bevölkerung
- 1989-1992: 'Lange Geschichte des Widerstands der indigenen und bäuerlichen Bevölkerung
- Mexiko: Zapatista / EZLN mit Prinzipien der Ökologie und Demokratie
- Auch heute werden Aktivist*innen oft ermordet



<http://www.congresonacionalindigena.org/2021/08/13/a-500-anos-del-inicio-de-la-resistencia-no-nos-conquistaron-seguimos-en-resistencia-y-rebeldia-2/>

Bäuer*innenkrieg (1524 – 1526)

„Die Grundsuppe der Dieberei sind unsere Fürsten und Herren, nehmen alle Creaturen zu ihrem Eigenthum, die Fische im Wasser, die Vögel in der Luft, das Gewächs auf Erden muß alles ihre seyn. Aber den Armen sagen sie: Gott hat geboten, du sollst nicht stehlen. Sie selber schinden und schaben alles, was da lebt; so aber ein Armer sich vergreift am Allergeringsten, muß er henken. Dazu sagt denn der Doctor Lügner Amen.“



Episode from the German Peasants' War, oil on canvas painting by Hermann Eichler, c. 1867.

Belvedere, Vienna. Published under the following license: [Creative Commons Attribution-ShareAlike](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

<https://www.worldhistory.org/image/15227/episode-from-the-german-peasants-war/>

Bäuer*innenkrieg (1524 – 1526)

- **Zitat:** Thomas Müntzer (Prediger & Revolutionär)
- Finanzierung von Adel und Kirche durch Abgaben von Bäuer*innen, Privatisierung von Gemeingut
- Bäuer*innen organisieren sich und plündern Fürstensitze
- Aufstand 1525 militärisch niedergeschlagen



Episode from the German Peasants' War, oil on canvas painting by Hermann Eichler, c. 1867.

Belvedere, Vienna. Published under the following license: [Creative Commons Attribution-ShareAlike](#).

<https://www.worldhistory.org/image/15227/episode-from-the-german-peasants-war/>

Quilombos (seit dem 17. Jahrhundert)



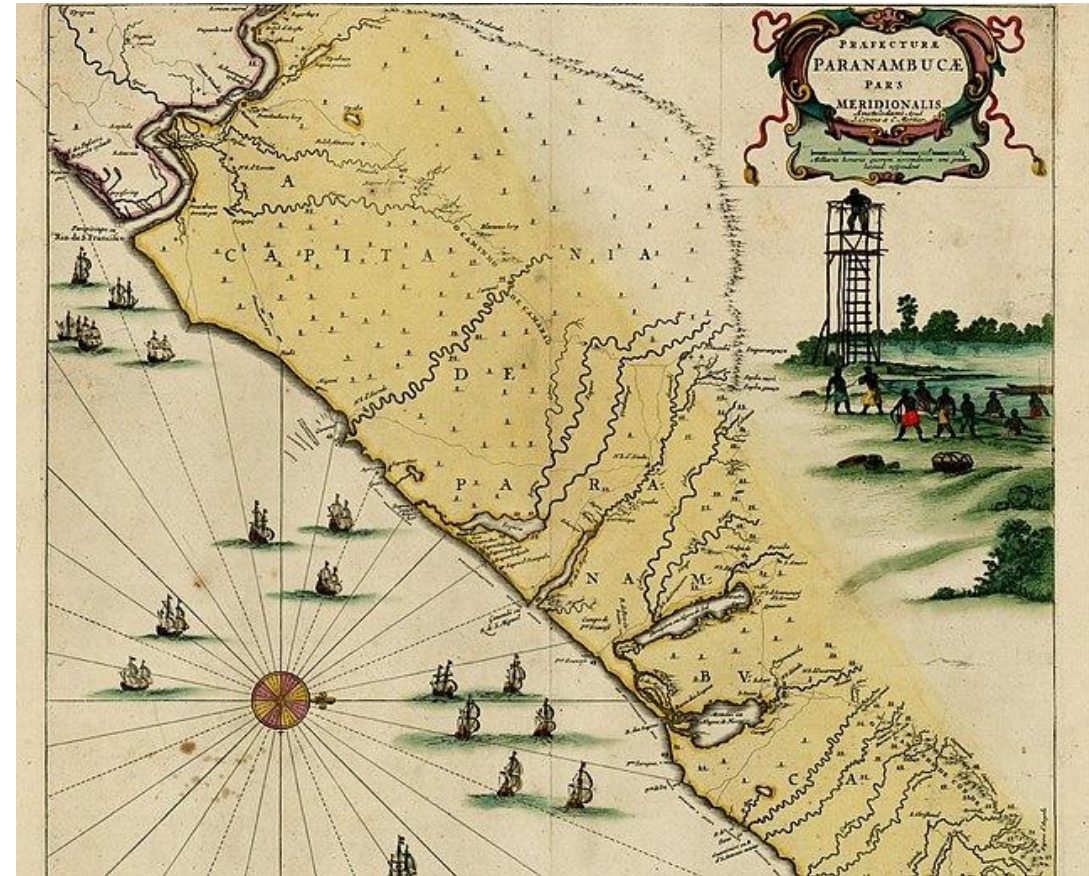
Der Kampf der Quilombolas ist seit Jahrhunderten ein Kampf gegen Rassismus, gegen den Kapitalismus und für die Natur..

Karte des Kapitänsamtes von Pernambuco, die den Quilombo dos Palmares zeigt
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mapa_da_Capitania_de_Pernambuco,_com_representa%C3%A7%C3%A3o_do_Quilombo_dos_Palmares_\(1647\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mapa_da_Capitania_de_Pernambuco,_com_representa%C3%A7%C3%A3o_do_Quilombo_dos_Palmares_(1647).jpg)

Public Domain

Quilombos (seit dem 17. Jahrhundert)

- Siedlungen entflohener afrikanischer Sklaven und ihrer Nachkommen in Brasilien
- Zwischen 1.000 und 10.000 Quilombo-Gebiete
- Viele Quilombola-Gemeinschaften kämpfen für Landrechte, gegen Rassismus und Umweltzerstörung durch Konzerne und Großprojekte.
- verfassungsmäßig anerkannt, kämpfen erfolgreich gegen Großprojekte, bewahren und beleben Kultur und Selbstorganisation
- Intersektioneller antikolonialer Widerstand



Karte des Kapitänsamtes von Pernambuco, die den Quilombo dos Palmares zeigt

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mapa_da_Capitania_de_Pernambuco,_com_representa%C3%A7%C3%A3o_do_Quilombo_dos_Palmares_\(1647\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mapa_da_Capitania_de_Pernambuco,_com_representa%C3%A7%C3%A3o_do_Quilombo_dos_Palmares_(1647).jpg)

Public Domain

Industrielle Revolution 1765

Kohle wird die am meisten genutzte Energiequelle in Europa.



BASF Ludwigshafen site 1881 – von BASF
Veröffentlichung unter [CC BY-NC-ND 2.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/)
<https://www.flickr.com/photos/basf/5509563806/>

Industrielle Revolution ab 1765

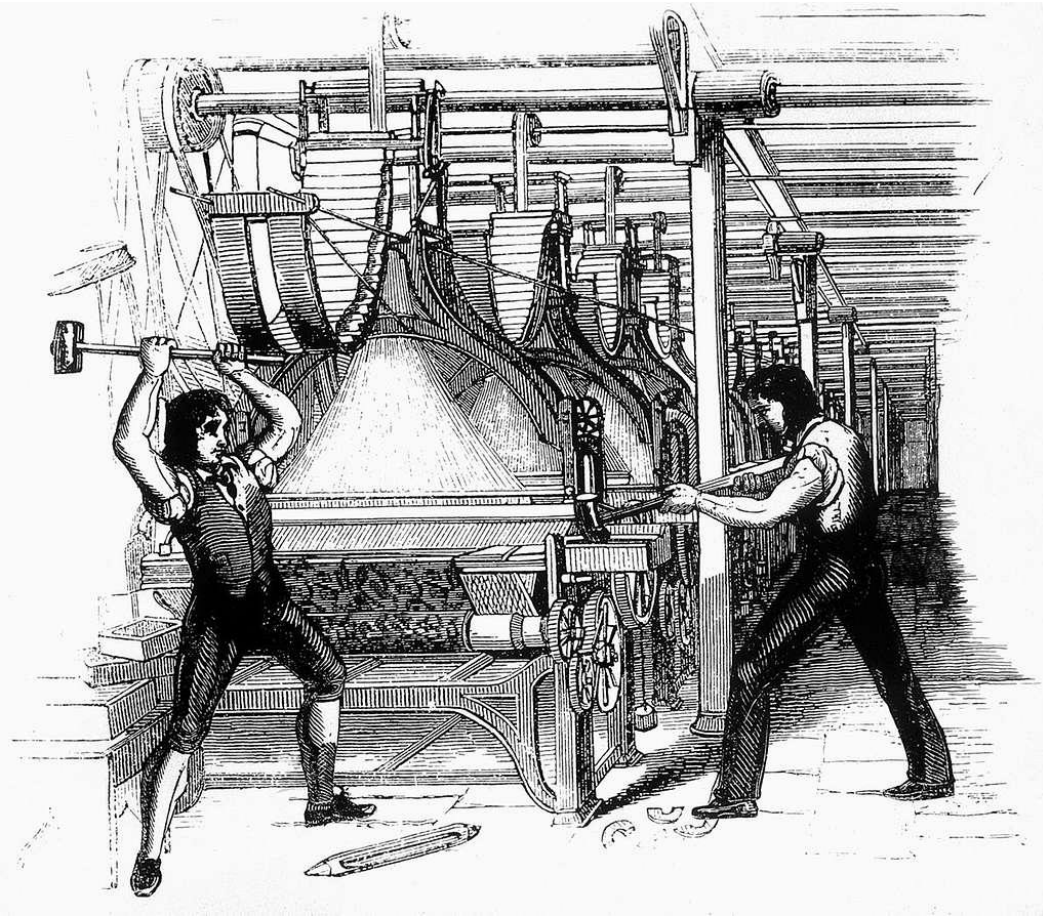
- Dampfmaschine wichtigster Motor der Industrialisierung, ersetze Menschen und Tiere.
- Produktion wurde in große Fabriken verlagert
- Krank machende Lebensbedingungen in Arbeiter*innen-Vierteln sowie schlechte Arbeitsbedingungen → Start für Arbeiter*innen Bewegung
- Industrialisierung nicht möglich ohne Ausbeutung von Menschen und Ressourcen, v.a. in den Kolonien
- Beginn des Industrie-Kapitalismus
- Emissionen seitdem stark gestiegen



BASF Ludwigshafen site 1881 – von BASF
Veröffentlicht unter [CC BY-NC-ND 2.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/)
<https://www.flickr.com/photos/basf/5509563806/>

Maschinenstürmer (frühes 19. Jahrhundert)

Arbeiter*innen zerstören Maschinen oder neu errichtete Fabriken, um zu verhindern, dass die Hersteller qualifizierte Arbeitskräfte durch ungelernte Arbeitskräfte ersetzen, oder um gegen schlechtere Löhne und Arbeitsbedingungen zu protestieren.

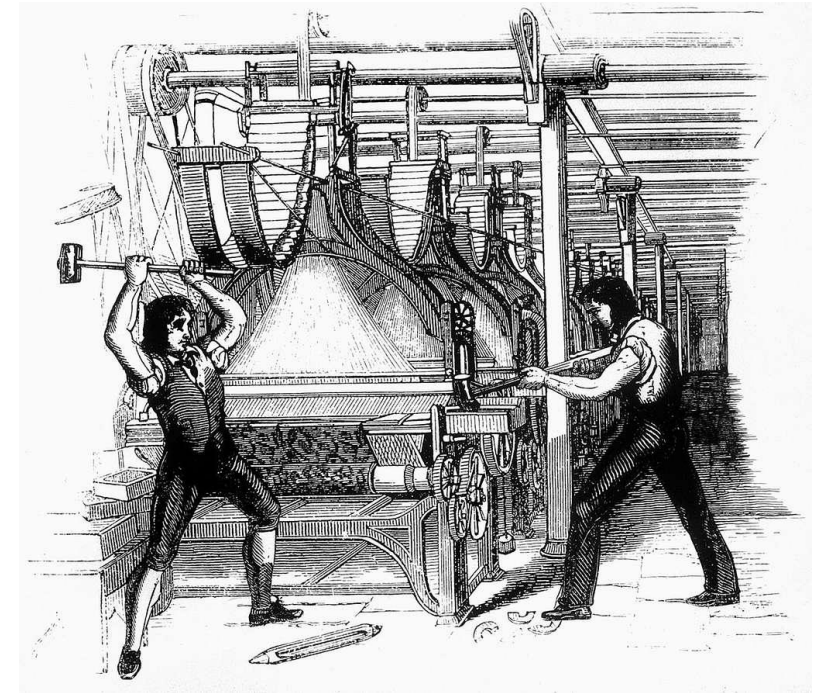


<https://picryl.com/media/framebreaking-1812-9b84c2>

Public Domain Image

Maschinenstürmer (frühes 19. Jahrhundert)

- Proteste gegen die Industrialisierung in Europa
- Arbeiter*innen zerstörten Maschinen, um sich gegen den Verlust von Arbeitsplätzen und die Verschlechterung der Bedingungen zu wehren
- Bekannt als die Ludditen, die Swing Riots oder Weberaufstände.
- Protest gegen Arbeitgeber, die qualifizierte Arbeitskräfte durch billigere ungelernte Arbeitskräfte ersetzten
- Protest nicht gegen die Technik selbst, sondern gegen soziale und strukturelle Dimensionen



<https://picryl.com/media/framebreaking-1812-9b84c2>
Public Domain Image

Horatio Alger – 1867 – 1899



Public Domain Image

Ein US-amerikanischer Autor veröffentlicht rund 130 Geschichten, in denen ein armer Held sich durch harte Arbeit und Sparsamkeit aus der Armut zu Reichtum und Glück durchschlägt. Das Sprichwort „vom Tellerwäscher zum Millionär“ wurde durch diese Geschichten berühmt.

Horatio Algiers Aufstiegsgeschichten

- In den meisten Geschichten gelang Aufstieg durch Zufall und Zuwendungen einer reichen Person
- Vom Tellerwäscher zum Millionär – ein großer Mythos
- Strukturelle Ungleichheiten werden ignoriert
- Druck und Schuld auf Armuts- & Arbeiter*innen-Klasse
- Aufstiegsgeschichten kein Normalfall



Public Domain Image

Mass Trespass Kinder Scout (1932)

Als Bild kann dieses Foto des Mass trespass of Kinder Scout verwendet werden :

<https://www.bbc.com/news/uk-england-derbyshire-61008955>

"Wir Wanderer gehen nach einer harten Arbeitswoche in verrauchten Städten auf Wanderschaft, um uns zu erholen und frische Luft zu schnappen. Und wir stellen fest, dass die schönsten Wandergebiete für uns gesperrt sind... unsere Bitte oder Forderung nach Zugang zu allen Gipfeln und unbebauten Moorgebieten ist nicht unangemessen."

Benny Rothman

Mass Trespass Kinder Scout (1932)

Unerlaubte Massen-Betretung des *Kinder Scout*

- Am 24. April 1932 wanderte eine Gruppe von 400 Männern und Frauen über das Moorland des Peak District, das damals ausschließlich wohlhabenden Wildhütern gehörte
- Arbeiter*innen forderten den öffentlichen Zugang zu Land, das den Wohlhabenden vorbehalten war
- sechs Demonstrant*innen wurden inhaftiert, aber der Protest löste öffentliche Unterstützung aus;
- inspirierte die Right to Roam-Bewegung & den ersten Nationalpark des Vereinigten Königreichs (1951)
- Frühes Beispiel für Umweltgerechtigkeit: Zugang zur Natur als Klassenfrage

Aktion „Arbeitscheu Reich“ 1938



Stolperstein für Franz Lissner in Uetersen (Holstein)
(Foto: Christian Michelides)

Veröffentlicht unter [Attribution-Share Alike 4.0 International Lizenz](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stolperstein_f%C3%BCr_Franz_Lissner_%28Uetersen%29.jpg)
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stolperstein_f%C3%BCr_Franz_Lissner_%28Uetersen%29.jpg

Im Rahmen der Aktion
"Arbeitsscheues Reich" wurden
mehr als 10.000 Männer als
sogenannte "Asoziale" in
Konzentrationslager deportiert und
zur Zwangsarbeit gezwungen.

Aktion „Arbeitsscheu Reich“ 1938

- V.a. Männer im arbeitsfähigen Alter, die zweimal einen ihnen angebotenen Arbeitsplatz abgelehnt oder nach kurzer Zeit aufgegeben hätten
- Arbeitsfähigkeit als wichtiger Verhaftungsgrund
- Auch Deckmantel von Verhaftung und Ermordung vieler Obdachlose, Prostituierte, Sinti & Roma, Juden_Jüdinnen
- Verbindung von Arbeitethik, Ausbeutung und „natürlichen Soziaordnungen“



Stolperstein für Franz Lissner in Uetersen (Holstein)
(Foto: Christian Michelides)

Veröffentlicht unter [Attribution-Share Alike 4.0 International](#)

[Lizenz](#)

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stolperstein_f%C3%BCr_Franz_Lissner_%28Uetersen%29.jpg

“Lohn für Hausarbeit”-Kampagne (ab 1972)

Ein feministischer Artikel fordert „Lohn für Hausarbeit“, um sichtbar zu machen, dass das Kümmeren um andere auch Arbeit ist. Daraus entstehen zahlreiche Protestbewegungen.

Als Bild kann dieses Foto aufgenommen von Bettye Lane im März 1977 verwendet werden:

https://hollis.harvard.edu/primo-explore/fulldisplay?docid=HVD_VIA8000904989&context=L&vid=HVD2&lang=en_US&search_scope=everything&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=everything&query=any,contains,wages%20for%20housework&facet=rtype,include,images&offset=0

“Lohn für Hausarbeit”-Kampagne (ab 1972)

- Ursprung: Text von Mariarosa Dalla Costa, Silvia Federici, Brigitte Galtier, and Selma James 1972
- Unbezahlte Hausarbeit ist Teil von Ausbeutung, aber wird nicht als Arbeit gesehen
- Kapitalismus ist abhängig von Hausarbeit
- *“To say that we want wages for housework is to expose the fact that housework is already money for capital, that capital has made and makes money out of our cooking, smiling, fucking.”*

Zitatquelle: <https://pbs.twimg.com/media/EDZfY-YWsAEkhus.png>



Capitalism also Depends on Domestic Labour. See Red Women's Workshop,
1976. TWL.2003.197.a, LSE Library
<https://seeredwomensworkshop.wordpress.com/>
veröffentlicht unter [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/)

Chipko Bewegung (Indien, ab 1973)



Foto einer Aktion der Chipko Bewegung in Uttar Pradesh 1973

Veröffentlicht unter [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) Lizenz
<https://snl.no/Chipko-bevegelsen>

Die Aktivist*innen des Chipko-Movement verhindern mit der Taktik des Bäume-Umarmens die Abholzung von Wald für die Industrie-Produktion.

Chipko Bewegung (Indien, ab 1973)

- Bewegung von Dorfbewohner*innen (vor allem Frauen) in der Region Uttarakhand in Indien gegen kommerzielle Abholzung
- Gefährdung der Lebensgrundlagen durch Überschwemmung, Wassermangel, Erosion und das Verbot, Wald selbst zu nutzen
- Entstehung ökofeministischer Bewegungen, die Ausbeutung von Frauen und Natur gemeinsam thematisieren



Foto einer Aktion der Chipko Bewegung in Uttar Pradesh 1973

Veröffentlicht unter [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) Lizenz
<https://snl.no/Chipko-bevegelsen>

Green Belt Movement (seit 1977)



<https://www.flickr.com/photos/skasuga/375495241>

Public Domain

"Bäume sind lebendige Symbole des Friedens und der Hoffnung. Ein Baum hat Wurzeln in der Erde und reicht doch in den Himmel. Er sagt uns, dass wir, um zu streben, geerdet sein müssen..."

Wangari Maathai

Zitatquelle: <https://www.goodreads.com/author/quotes/117297>

Green Belt Movement/Wangari Matthai

- Seit 1977 wurden mehr als 50 Millionen Bäume gepflanzt, um die Entwaldung zu stoppen, die Bodenerosion zu stoppen, die Wasserversorgung zu sichern und Einkommen zu schaffen
- Die Bewegung hat ökologische Belange mit den Bewegungen für Frauenrechte, soziale Gerechtigkeit und Demokratie verbunden.
- Mehr als 30.000 Frauen wurden in Forstwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Bienenzucht usw. ausgebildet.
- Wangari Matthai hat für dieses Projekt den Friedensnobelpreis erhalten.



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wangari_Matthai_2001_\(cropped\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wangari_Matthai_2001_(cropped).jpg)

Green Bans Movement, 1970er



NSW Builders Labourers March

Weibliche Mitglieder der NSW Branch of the Builders Labourers Federation in beim Marsch zum Internationalen Frauentag in Sydney, März 1975.

Bauarbeiter*innen, die mit dem Bau von Bürohochhäusern, Einkaufszentren und Luxuswohnungen beauftragt waren und dafür immer mehr Grünflächen zerstören mussten oder ältere Geschäfts- und Wohngebäude ersetzen sollten, entwickeln eine neue Form des Umweltaktivismus. Die Bauarbeiter*innen weigern sich, für Projekte zu arbeiten, die in ökologischer oder sozialer Hinsicht problematisch sind.

Veröffentlicht unter [Attribution-Share Alike 3.0 Unported](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NSW_Builders_Labourers_march_on_IWD_1975.jpg) | https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NSW_Builders_Labourers_march_on_IWD_1975.jpg

Green Bans Movement, 1970er

- Organisation in der New South Wales Builders Labourers Federation (NSWBLF): Zunehmend Beschäftigung mit Stadtplanung
- Grundsatz der sozialen Verantwortung der Arbeit in der Gewerkschaft: Die Arbeitnehmer*innen haben das Recht, darauf zu bestehen, dass ihre Arbeitskraft nicht auf schädliche Weise eingesetzt wird
- Gerade Protest und Widerstand gegen Umweltzerstörung kommt häufig auch von Armuts- & Arbeiter*innen Klasse, auch wegen stärkerer Betroffenheit. Zeigt auch die Macht von Arbeiter*innen



NSW Builders Labourers March
Weibliche Mitglieder der NSW Branch of the Builders
Labourers Federation in beim Marsch zum
Internationalen Frauentag in Sydney, März 1975.

Veröffentlicht unter [Attribution-Share Alike 3.0 Unported](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NSW_Builders_Labourers_march_on_IWD_1975.jpg) !
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NSW_Builders_Labourers_march_on_IWD_1975.jpg

Bewegung der Landarbeiter*innen ohne Boden (seit 1984)

Übersetzter Banner: Land für Alle



Land für alle: Mitglieder der MST marschieren im Jahr 1984, dem Gründungsjahr der Organisation.

<https://mst.org.br/2025/04/09/this-land-is-our-land/>

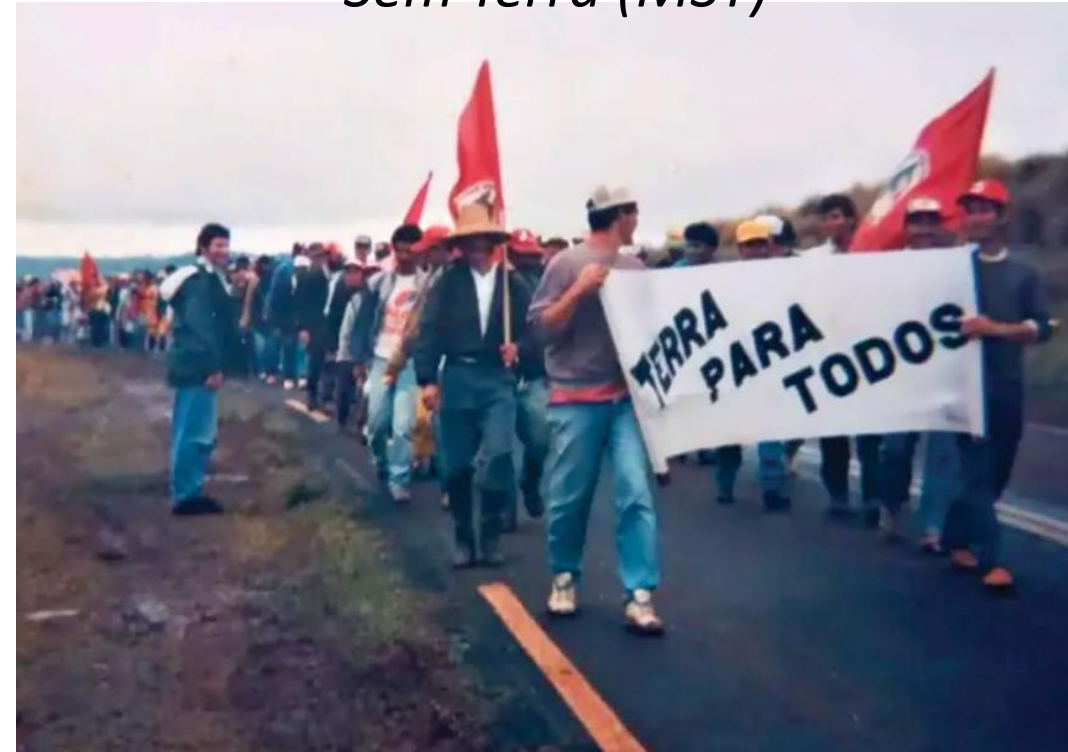
MST Archive

Wir sind „eine autonome soziale Massenbewegung, die darauf abzielt, die Landarbeiter und die Gesellschaft zu artikulieren und zu organisieren, um eine Agrarreform und ein Projekt des Volkes für [das Land] zu erreichen.“

Bewegung der Landarbeiter*innen ohne Boden (seit 1984)

- Kampf für Land für alle, Agrarreform, Ernährungssouveränität, gleiche Rechte und ein auf den Menschen ausgerichtetes Entwicklungsmodell
- 10 % der Bevölkerung besitzen 80 % des Bodens
- Landbesetzungen, Großdemonstrationen, Bildung
- Rund 450.000 Familien, die sich durch den Kampf und die Organisation der Landarbeiter das Land (rück)erobert haben
- Ihr Kampf verbindet wirtschaftliche Umverteilung, Antikapitalismus und Umweltschutz

Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra (MST)



Land für alle: Mitglieder der MST marschieren im Jahr 1984, dem Gründungsjahr der Organisation.

<https://mst.org.br/2025/04/09/this-land-is-our-land/>
MST Archive

Protest gegen die Cerrejón Kohlemine (seit 1984)

Als Bild kann dieses Foto einer Blockade der Schienen zur Miene aus dem Jahr 2023 verwendet werden

https://www.reutersconnect.com/item/wayuu-indigenous-lift-blockade-of-railway-line-used-by-coal-producer-cerrejon-in-puerto-bolivar/dGFnOnJldXRlcnMuY29tLDlwMjM6bmV3c21sX1JDMk85MEFHTzM3RA%3D%3D?utm_medium=rcom-article-media&utm_campaign=rcom-rcp-lead

„[Die Kinder] sind nicht an Unterernährung gestorben. Sie wurden von einem Staat getötet, der das Recht der Menschen auf Wasser ignoriert, die früher bei einer Dürre in andere Teile des Gebiets ziehen konnten, um Wasser und Vorräte zu holen. Es sind Menschen, deren einzigartiger Wassergeist verseucht wurde. Denn für uns ist die Ranchería ein Geist, der vom Cerrejón mit Unterstützung des Staates verseucht und privatisiert wurde.“

Karmen Ramírez

Gründerin der Wayuu Women's Force 2021

Protest gegen die Cerrejón Kohlemine (seit 1984)

- Cerrejón: Südamerikas größter Kohletagebau in Kolumbien
- Gesundheitsgefahren und Wasserknappheit für die umliegenden indigenen und schwarzen Gemeinden
- Drohungen gegen und Morde an Umweltaktivisten
- Aktivismus in Bündnissen von indigenen Gemeinden und Arbeiter*innen, Blockaden und Ermächtigung der Gemeinden



Die Cerrejón Kohlemine
von Tanenhaus - IMG_0523.JPG, CC BY 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11408769>

Saúl Luciano Lliuya vs. RWE (2015 - 2025)

Die erste Klage für Haftung eines Unternehmens für die von ihm mit ausgelösten Klimarisiken wird bei Gericht eingereicht.



Foto: Walter Hupiu Tapia / Germanwatch e.V.

<https://rwe.climatecase.org/de/material/saul-luciano-lliuya-huaraz-am-bach-dem-das-wasser-des-gletschersees-palcacocha-durch-die>

Saúl Luciano Lliuya vs. RWE (2015 - 2025)

- Peruanische Bergführer und Kleinbauer verklagt RWE: Emissionen tragen zum Schmelzen des Gletschers über Palcacocha bei → Flutgefahr
- RWE soll sich in Höhe ihres Emissionsbeitrags am Bau des Staudamms beteiligen (0,5%)
- Dürfen Unternehmen Kosten für Klimafolgen weiter auslagern?
- Urteil 2025: Individueller Anspruch gescheitert, doch juristischer Präzedenzfall für CO₂-Verantwortung von Unternehmen geschaffen



Saúl Luciano Lliuya in Huaraz am Bach, in dem das Wasser des Gletschersees durch die Stadt fließt.

Foto: Walter Hupiu Tapia / Germanwatch e.V.

<https://rwe.climatecase.org/de/material/saul-luciano-lliuya-huaraz-am-bach-dem-das-wasser-des-gletschersees-palcacocha-durch-die>

Vertreibung von Sinti und Roma (1985)

Als Bild kann dieses Foto von Angehörigen der Roma-Familien vor ihren zerstörten Häusern vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma verwendet werden:

<https://www.sintiundroma.org/de/set/030803/?id=2619&z=3>

„Der [...] Bürgermeister aber verbannte die obdachlos gemachten Familien an den Stadtrand in Zelte, neben Müllkippe, Kläranlage, Rattenlöcher und Autobahnzubringer. Diesem Rassismus standen Sinti und Roma fassungslos gegenüber.»

Vertreibung von Sinti und Rome | Romani Rose

- Vorsitzender Zentralrat deutscher Sinti und Roma
- Sprengstoffanschlag auf Haus von Sinti*zze und Rom*nja während diese verreist waren
- OB Günther Metzger ordnet in Abwesenheit der Bewohner*innen Abriss des Hauses an
- Neue Unterkunft war außerhalb der Stadt, nah an Autobahn, Kläranlage und Mülldeponie
- Verwobenheit von Klassismus und Rassismus als Beispiel von Intersektionalität



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Romani_Rose.jpg

Britney Spears, 2013

Als Bild kann eine Aufnahme aus dem Musik-Video
verwendet werden:

<https://static.fabrik.io/zz8/dbdad923faf9de2c.jpg?lossless=1&w=1280&h=1280&fit=max&s=8c0b59051b4d69425076fdc9a8fee77d>

*“You want a hot body? You want a
Bugatti? You want a Maserati?
You better work, bitch”*

RuPaul 1992 | Britney Spears, 2013

- Schauspieler*in, Sänger*in & Drag Queen
- Wurde mit dem Lied *Supermodel (You better work)* berühmt
- Arbeit für das eigene Selbstwertgefühl
- Eher als Empowerment für die Queer Community genutzt und verstanden
- Arbeit als Bringer von Glück, Schönheit und Statussymbolen
- Status Symbole sind oft schädlich für die Umwelt
- Arbeit nicht nur für Arbeitgeber*innen, sondern auch immer an sich selbst #Selbstoptimierung
- Song zeigt wie stark Kapitalismus, Arbeitsmoral und Co in Gesellschaft und Pop-Kultur verankert ist



https://de.wikipedia.org/wiki/Britney_Spears



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:RuPaul_by_David_Shankbone_cropped.jpg

Sabhar, Bangladesch 24.04.2013

Als Bild kann ein Bild der eingestürzten Fabrik verwendet werden:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/268127/vor-fuenf-jahren-textilfabrik-rana-plaza-in-bangladesch-eingestuerzt/>

Beim Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza sterben 1136 Menschen und über 2000 werden verletzt. Danach dürfen sich Textilarbeiter*innen erstmal in unabhängigen Gewerkschaften zusammenschließen.

Rana Plaza Einsturz 2013

- Risse bereits am Vortag festgestellt
- Trotz polizeilichen Betretungsverbot wurden mehr als 3000 Angestellte von den Fabrikbetreibern zur Arbeit gezwungen
- In der Fabrik wurde hauptsächlich für europäische Modefirmen wie Primark, Benetton, Mango, C&A, KiK.. Produziert
- Ausbeutung von Arbeiter*innen ohne Rücksicht auf Gesundheit

Stop EACOP Proteste 2024/2025

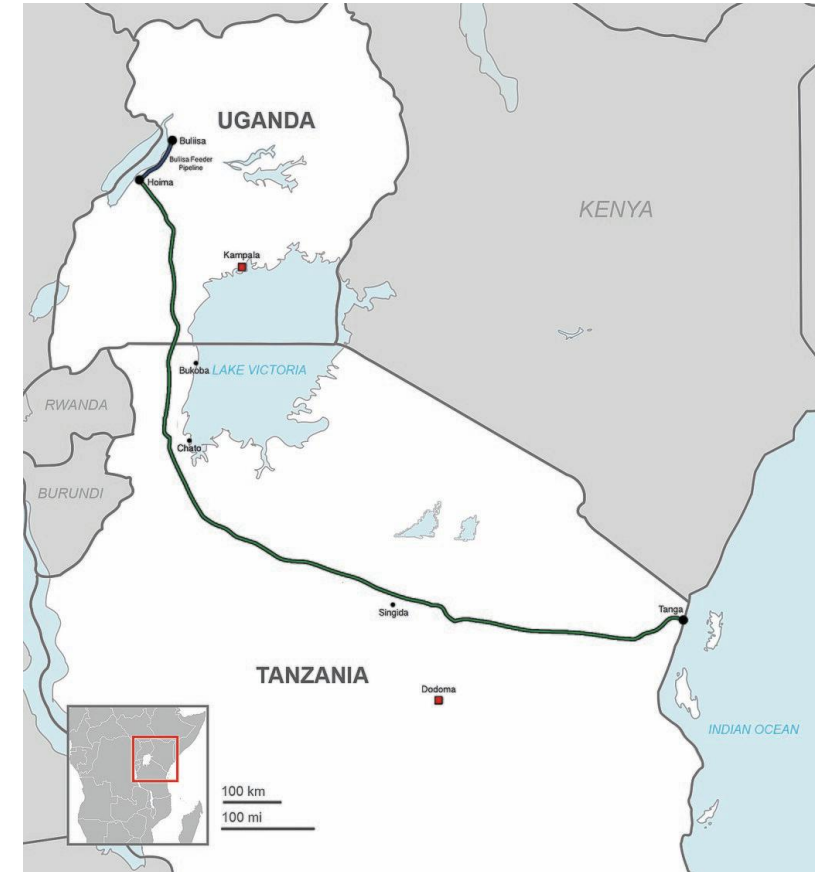


Bildquelle: <https://www.commondreams.org/media-library/opponents-of-eacop-carry-a-banner-in-nyc.jpg?id=52979359&width=1200&height=400&quality=90&coordinates=0%2C1124%2C0%2C876>

"Das Projekt droht Tausende von Familien und Bauern von ihrem Land zu vertreiben. Es birgt erhebliche Risiken für Wasserressourcen und Feuchtgebiete - einschließlich des Einzugsgebiets des Viktoriasees, auf den über 40 Millionen Menschen für die Versorgung mit Trinkwasser und die Nahrungsmittelproduktion angewiesen sind. Es würde zahlreiche empfindliche Hotspots der biologischen Vielfalt durchqueren und mehrere Naturschutzgebiete, die für die Erhaltung bedrohter Elefanten-, Löwen- und Schimpansenarten von entscheidender Bedeutung sind, erheblich beeinträchtigen. Und natürlich ist das Verbrennen von noch mehr Erdöl das Letzte, was unser Planet braucht!"

Stop East African Crude Oil Pipeline

- Geplante Pipeline für den Transport von Rohöl aus Uganda zum Ölhafen in Tansania (hauptsächlich durch den französischen Mineralölkonzern TotalEnergies)
- Vertreibung; Bedrohung von Wasserressourcen, Naturschutzgebieten und Lebensgrundlagen
- 34million Tonnen zusätzliches CO₂ pro Jahr
- Massive Proteste gegen das Projekt in der Region und weltweit
- Viele Banken und Versicherungsgesellschaften haben sich aus dem Projekt zurückgezogen



https://de.wikipedia.org/wiki/East_African_Crude_Oil_Pipeline#/media/Datei:Uganda-Tanzania_Proposed_Pipeline.jpg

www.buwa-kollektiv.de



<https://kollektiv-radix.at/>

@buwa_kollektiv



@kollektiv_radix

Newsletter: <http://buwa-kollektiv.de/newsletter/>



Handbuch online auf unseren Websites. Auch analog bestellbar



Vielen Dank!
